Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2000-2001)

Artikel: "Chain Reaction" : Künstlerisch gestaltete Tagesaktualitäten

Autor: Pallmert, Sigrid

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-381871

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

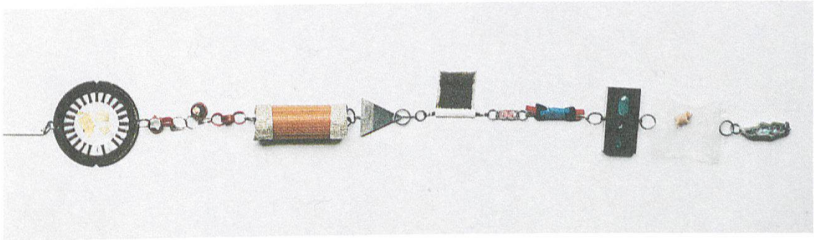
Terms of use

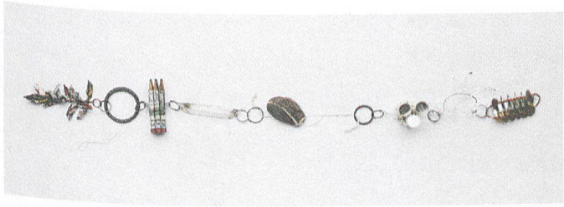
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

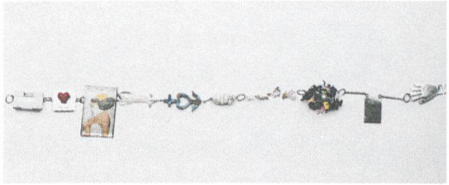
Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«CHAIN REACTION» – KÜNSTLERISCH GESTALTETE TAGESAKTUALITÄTEN







3|

3| **«Chain Reaction»**, Gemeinschaftskette, bestehend aus einzelnen von 46 Schmuckgestalterinnen und -gestaltern geschaffenen Gliedern, 2000. Ausschnitte. Verschiedene Materialien. Länge 5 m. LM 82042.

Ein Objekt der besonderen Art bildet die «Chain Reaction»: zeitgemäss, witzig und global. Initiiert wurde die Arbeit im Jahre 2000 von der Schmuckwerkstatt Aarau, unter der Leitung von Christine Buser und Roger Weber. Sie versandten an Kolleginnen und Kollegen weltweit einen Kettenbrief via E-Mail, verknüpft mit der Aufforderung, diesen weiterzuleiten. Inhalt des Kettenbriefes bildete die Bitte, ein Kettenglied für eine «Gemeinschaftskette» von maximal 8 cm pro Glied herzustellen. Inspirationsquelle für das Schmuckteil sollte eine Zeitungsschlagzeile sein. Am Projekt haben sich 46 Schmuckgestalterinnen und -gestalter beteiligt, und entstanden ist eine Kette, die «Chain Reaction», von 5 Metern Länge |3|. Die Kette stellt in vielfältiger Weise ein Symbol für die heutige Vernetzung dar. Alle Schmuckgestalter haben sich einverstanden erklärt, ihr Kettenglied dem Museum geschenkweise zur Verfügung zu stellen. Vertreten sind Schmuckkünstler aus den folgenden Ländern: Belgien, Deutschland, England, Estland, Frankreich, Holland, Österreich, Portugal, Schweiz, USA und Australien. Interessant ist es zu beobachten, wer sich welcher Themen angenommen hat. Diese bewegen sich zwischen Weltpolitik, Ökologie, Medizin, Sex & Crime und vielen anderen. Die Zeitungsausschnitte, teils ganze Texte, teils Schlagzeilen, teils einzelne Wörter, bilden einen wichtigen Bestandteil der Arbeit. Denn diese ermöglichen der Betrachterin und dem Betrachter nachzuvollziehen, welche Botschaft die Gestalter und Gestalterinnen zu überbringen beabsichtigten. Ein Thema, das mehrere Künstler als Ausgangspunkt ihrer Arbeit genommen haben, bildet der Krieg im Nahen Osten. Die 46 Einzelteile, durch Metallringe miteinander verbunden, gewähren einen aufschlussreichen Einblick in die Arbeitsweise zeitgenössischer Schmuckgestalterinnen und -gestalter. Es gibt kaum Materialien, die nicht Verwendung finden. Der Schmuck hat die Sphäre des Luxuriösen und Preziösen bereits in den sechziger Jahren verlassen, um den Gestalterinnen und Gestaltern ungeahnte Möglichkeiten zu eröffnen.